

zzt. Bergli'Oberrieden, 31. August 1936.

Sehr geehrter Herr Dr. Schoeps!

Es ist mir ausserordentlich leid, dass Ihr Brief vom 4. ds. so lange auf eine Antwort warten musste. Es geschah dies einmal in der ersten Ferienentspannung und sodann unter dem sehr bald wieder einsetzenden Arbeitsdruck, den eine Reihe demnächst in Ungarn zu haltende Vorlesungen mir bereiten. Ich hoffe, es sei nun nicht zu spät, wenn ich Ihnen heute das erwünschte Zeugnis zustelle? Es wäre mir eine Freude, wenn es Ihnen dienlich sein könnte.

Bezüglich der zweiten Anfrage, die Ihr Brief enthält und die Sie mir schon einmal in einem früheren Schreiben vortrug, möchte ich Sie nun allerdings bitten, mich zu entbinden. Ich musste in mehreren Fällen meine Mitarbeit an sehr wichtigen Werken versagen, weil meine Zeit es mir einfach nicht erlaubt, das Arbeitsprogramm noch zu erweitern. Dazu kommt, wie Sie ja vielleicht wissen, dass ich nicht sehr geeignet bin, mich mit meiner Arbeit in einen Rahmen, wie Sie ihn mit diesem Buche vor Augen haben, einzufügen.

Ich habe Ihnen auch noch für die Zusendung Ihres letzten Buchleins zu danken.

Mit den besten Grüßen  
Ihr

KBA 9236.24